

Sitzungsprotokoll

Zl. 6/2021

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 08. September 2021 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Wiesing

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm.-Stv. Keiler Hermann als Vorsitzender

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte

Herr Schiestl Stefan

Herr Singer Andreas

Herr Daberto Sandro

Herr Untermair Christian

Herr Ing. Schreder Kaspar

Herr Böck Dominik (als Vertretung für Herrn Amplatz Michael)

Frau Zingerle Alexandra

Herr Rott Michael

Herr Danzl Stefan

Herr Klammer Hubert

Entschuldigt oder abwesend:

Herr Amplatz Michael

Frau Verra Patrizia,

Herr Theuretzbacher Marco

Frau Chelucci Maria

Außerdem anwesend:

Frau Mag. Gasteiger Martina als Schriftführerin und 10 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 12 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1.	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2.	Rechtswirksamer Mandats- und Amtsverzicht von Alois Aschberger: Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat
3.	Beschluss über die finanzielle Unterstützung der Vereine – Mitarbeit Einweihung Ortszentrum
4.	Beschluss Verordnung gemäß § 13 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz – Straße Oberdorf
5.	Beschluss Umstellung Abholung Kompostabfälle
6.	Beschluss Vergabe Asphaltierungsarbeiten Radweg Fischl
7.	Beschluss Vergabe Sanierung Quellstube Schwarzbrunnen
8.	Anfragen, Anträge, Allfälliges
9.	Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit
10.	Beschluss Kontokorrentkredit Umbau Gemeindeamt

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig gemäß § 35 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung für nachstehende und nicht in der bekannt gegebenen Tagesordnung enthaltenen Verhandlungsgegenstände die Dringlichkeit zuerkannt.

- ✓ Vergabe Asphaltierungsarbeiten – Ausbesserungen im Ortsgebiet - Ausschöpfung offener Bedarfszuweisungen 2021

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister Stellvertreter, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Stellvertreter begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und stellt aufgrund der Anwesenheit der Gemeinderäte die Beschlussfähigkeit der Gemeinderatssitzung fest.

2. Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat:

Beim Gemeindeamt Wiesing wurde am 24.08.2021 zu Handen Herrn Bürgermeister Stv. Hermann Keiler von Herrn Aschberger Alois der Rücktritt seines Bürgermeisteramtes und der Mandatsverzicht eingebracht.

Nach einer Abkühlungsphase von gesetzlich vorgeschriebenen 7 Tagen wurde am 01.09.2021 die heutige Gemeinderatssitzung mit Tagesordnungspunkt 2 „Rechtswirksamer Mandats- und Amtsverzicht von Alois Aschberger: Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat“ durch den Bgm. Stv. Hermann Keiler fristgerecht und unverzüglich ausgeschrieben und an der Amtstafel kundgemacht.

Das Mandat übernimmt der nächstgereichte Mandatar der Liste UWL Unabhängige Wiesinger Liste Bürgermeister Alois Aschberger Herr Amplatz Michael. Er ist in der heutigen Sitzung verhindert und wird deshalb vom nächstgereichten Mandatar Herrn Böck Dominik vertreten.

In der heutigen Sitzung soll die Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat erfolgen. Die Wahl erfolgt geheim durch Abstimmung mit Stimmzetteln.

Für den Wahlsieg wird eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen benötigt.

Der Bürgermeister Stv. Hermann Keiler bringt einen schriftlichen Wahlvorschlag für das Amt des Wiesinger Bürgermeisters für die Liste UWL- Unabhängige Wiesinger Liste vor. Die Liste UWL schlägt Herrn Ing. Schiestl Stefan, Dorf 3a, 6210 Wiesing, als Bürgermeisterkandidaten vor. Für den Wahlvorschlag werden außerdem 21 schriftliche Unterstützungserklärungen der Liste UWL- Unabhängige Wiesinger Liste für Herrn Ing. Schiestl Stefan als Bürgermeisterkandidaten vorgebracht.

Der Bürgermeister Stv. stellt danach die Frage an den Gemeinderat, ob weitere Wahlvorschläge eingebracht werden.

GR Hubert Klammer bringt persönlich vor, sich als Gegenkandidat der Wahl des Bürgermeisters im Zuge der heutigen Gemeinderatssitzung zu stellen.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei GR Klammer, ob er die dafür gesetzlich vorgeschriebenen Unterstützungserklärungen von der Mehrheit der Mitglieder seiner Gemeinderatspartei vorlegen könne. Dies verneint GR Klammer. Die Amtsleiterin weist außerdem darauf hin, dass, wie im Merkblatt für die Gemeinden Tirols, 83. Jahrgang angeführt, bei der Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat, der schriftliche Vorschlag für einen Kandidaten nach Aufruf des Tagesordnungspunktes „Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat“ vorzulegen sei. GR Klammer kann auf Anfrage auch diesen Wahlvorschlag nicht vorlegen.

Es entsteht daraufhin eine kurze Diskussion im Plenum. Alt-Bürgermeister Alois Aschberger meldet sich zu Wort. Er schlägt vor, dass der Gemeinderat entscheiden soll, ob der mündliche Wahlvorschlag von GR Klammer angenommen werden soll, obwohl es formal nicht korrekt sei.

GR Kaspar Schreder verweist darauf, dass es eindeutige Vorschriften zur Durchführung der Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat gäbe und diese seien einzuhalten.

GR Stefan Danzl stellt die Frage in den Raum, ob eine Zulassung des mündlichen Wahlvorschlages durch GR Klammer rechtlich gesichert wäre.

GR Christian Untermair meint, dass mit dem schriftlichen Wahlvorschlag der UWL ein gültiger Antrag vorliege, der mündliche Wahlvorschlag von GR Klammer jedoch ungültig sei.

GR Hubert Klammer akzeptiert die rechtlichen Vorgaben und zieht deshalb seinen Wahlvorschlag in Gegenwart von den GemeinderätInnen und den ZuhörerInnen zurück.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat anschließend um die Durchführung der Wahl bzw. um die geheime Abstimmung.

Die Amtsleiterin teilt die Stimmzettel aus und sammelt sie nach der Wahl auch wieder ein.

Der Vorsitzende bittet das jüngste Gemeinderatsmitglied Herrn Daberto Sandro und die Amtsleiterin Mag. Gasteiger Martina die Auszählung der Stimmzettel vornehmen.

Auszählungsergebnis:

Ing. Stefan Schiestl erhält 8 Stimmen, 4 Stimmzettel wurden ohne Angabe eines Namens abgegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt mit 8 Stimmen, Herrn Ing. Schiestl Stefan, Dorf 3a, 6210 Wiesing, zum Bürgermeister der Gemeinde Wiesing zu wählen.

Der Bürgermeister Stv. Hermann Keiler gratuliert dem gewählten Bürgermeister zu seiner neuen Aufgabe. Im Folgenden richtet der Vorsitzende noch ein paar Worte des Dankes an den anwesenden Alt-Bürgermeister Alois Aschberger und bedankt sich beim neu gewählten Bürgermeister Ing. Stefan Schiestl dafür, die neue Herausforderung anzunehmen und wünscht beiden für die Zukunft das Allerbeste.

Der neu gewählte Bürgermeister übernimmt nach der Wahl zusammen mit Bgm. Stv. Hermann Keiler den Vorsitz in der heutigen Gemeinderatssitzung.

Bevor die Tagesordnung regulär fortgeführt wird, stellt sich der neu gewählte Bürgermeister dem Gemeinderat und auch den ZuhörerInnen persönlich vor. Auch er bedankt sich für die Wahl und das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und betont, dass er seine neue Aufgabe gewissenhaft und im Sinne der Gemeinde Wiesing erledigen werde.

3. Beschluss Unterstützung Vereine – Mithilfe Einweihung Ortszentrum

Die feierliche Einweihung des neuen Ortszentrums sowie die Segnung der Friedhofserweiterung samt Aufbahrungskapelle fand am 18.07.2021 statt.

Die gesamte Bevölkerung wurde mittels Postwurf zu diesem Fest eingeladen.

Außerdem wurde im Rahmen des Festes ausgeschiedene Gemeinderäte für ihre politische Tätigkeit geehrt und Pfarrer Wolfgang Meixner feierte mit allen seine abschließende Messe, bevor er seinen Umzug nach Salzburg antrat.

Die Planung des Festes wurde von der Verwaltung der Gemeinde Wiesing und von GR Daberto Sandro organisiert und vorbereitet. Alle Vereine von Wiesing beteiligten sich dankenswerterweise mit Begeisterung und viel Einsatz daran.

Aufgrund des schlechten Wetters kamen leider nicht so viele BesucherInnen zum Fest, wie ursprünglich erwartet. Außerdem wurde die Feier nicht am neuen Dorfplatz, sondern im Gemeindesaal von Wiesing abgehalten.

Im Zuge der heutigen Sitzung wird allen mitwirkenden Vereinen noch einmal ein großer Dank für die tatkräftige Unterstützung beim Fest ausgesprochen.

GR Daberto Sandro informiert den Gemeinderat darüber, dass er bezüglich der finanziellen Unterstützung für die Mitarbeit bereits mit einigen Obleuten der Vereine gesprochen habe.

Bis jetzt seien die meisten von ihnen der Meinung, dass die Vereine dafür von der Gemeinde Wiesing nichts annehmen würden. Die Gemeinde fördert die heimischen Vereine regelmäßig und kontinuierlich und hat immer ein offenes Ohr für sie, wenn Investitionen anstehen. Die Einweihung des neuen Dorfzentrums war eine einmalige Gelegenheit, die Gemeinde auch einmal tatkräftig zu unterstützen.

Trotzdem wird der Vorschlag gemacht, die mithelfenden Vereine nach der Anzahl der HelferInnen zu unterstützen.

Vereine mit geringer personeller Besetzung beim Fest sollen 250 € für die Vereinskasse erhalten, diejenigen, die mit vielen Mitgliedern geholfen haben, sollen 500 € bekommen.

GR Daberto Sandro soll den jeweils Zuständigen diesen Vorschlag anbieten und um eine Rückmeldung dazu bitten. Dies kann auch mittels eines Briefes an alle Obleute der Vereine geschehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, den mitwirkenden Vereinen, die die Gemeinde bei der Durchführung der Feierlichkeiten für die Einweihung des Ortszentrums unterstützt haben, mit jeweils einem Betrag von 250,00 € bzw. 500,00 € (je nach Größe des Vereines) zu fördern. Die Vereine sollen auf Anfrage von GR Daberto selber entscheiden, ob sie die Förderung erhalten wollen oder nicht.

4. Beschluss Verordnung gemäß § 13 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz – Straße Erlach

Im Zuge des Widmungsverfahrens „Verlassenschaft Kaiserer/Wiedner“ wird auch eine neue Erschließung bzw. eine neue Straße entstehen.

Ein entsprechendes Konzept für die Erschließung wurde vom Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Hirschhuber und Einsiedler OG der Gemeinde Wiesing vorgelegt und wird dem Gemeinderat am Beamer vorgezeigt.

Die Erschließung betrifft Teilflächen der Grundstücke mit den Nummern 1179, 1173/1, 1174, .284 und 1157/1.

Laut Tiroler Straßengesetz muss die Gemeinde eine Verordnung nach § 13 Abs. 1 erlassen, und damit zusichern, dass die neu entstehende Straße nach der Umwidmung in das öffentliche Gemeindegut übernommen wird, also zur Gemeindestraße erklärt wird.

Die Verordnung muss 14 Tage an der Amtstafel kundgemacht werden und danach zur Verordnungsprüfung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehrsrecht, zur Verordnungsprüfung geschickt werden.

Im Folgenden wird von der Gemeinde Wiesing eine Verkehrsverhandlung ausgeschrieben, zu der alle betroffenen Grundstückseigentümer eingeladen werden. Danach kann ein Straßenbaubescheid erstellt werden, der an alle Beteiligten zugesandt wird.

GR Danzl Stefan erkundigt sich, ob in der Zwischenzeit die Zustimmung von Herrn Danler Herbert zur Überlassung des Teilstückes von 21 m² seiner Gst.Nr. 1179 in das öffentliche Gut vorliege.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass nach Rücksprache beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehrsrecht, für die Erlassung dieser Verordnung die angesprochene Zustimmung vorerst nicht relevant sei.

Bei der Verkehrsverhandlung seien auf jeden Fall alle Grundeigentümer eingeladen und dabei könne dann alles konkret besprochen werden. Es kann auch durchaus sein, dass bei der Verhandlung entschieden wird, dass das Teilstück der Gst. Nr. 1179 für den Bau der neuen Straße nicht benötigt werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt mit 10 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung, die neu entstehende Straße Oberdorf zur Gemeindestraße zu erklären und somit ins öffentliche Gemeindegut aufzunehmen.

5. Beschluss Umstellung Abholung Kompostabfälle

Derzeit werden die Kompostabfälle in der Gemeinde Wiesing wöchentlich (im Sommer) und zweimal pro Woche (in den Wintermonaten) von den Mitarbeitern des Bauhofes mit den gemeindeeigenen Gerätschaften bei den Wohnhäusern und Betrieben eingesammelt.

Diese Methode ist nicht mehr zeitgemäß und auch personalmäßig sehr aufwendig. Am Abholtag vom Biomüll sind durchschnittlich 2 – 3 Mitarbeiter des Bauhofes zumindest einen halben Tag lang beschäftigt. Diese Arbeitszeit könnte auch für andere dringend notwendige Tätigkeiten aufgewendet werden.

Es wurde deshalb der Vorschlag eingebracht, die Biomüllabholung bzw. –entleerung von einer Entsorgungsfirma erledigen zu lassen.

Dazu wurden Angebote eingeholt. Die Fa. Daka Entsorgungsunternehmen GmbH & Co.KG und die Fa. Felix Troppmaier Transport GmbH haben an die Gemeinde Wiesing Angebote gestellt. Die Aufstellung beider Angebote werden allen Gemeinderäten am Beamer vorgelegt.

Die Fa. Felix Troppmaier Transport GmbH versichert im Angebot, dass der angebotene Preis zumindest für 5 Jahre garantiert werden kann, eine Indexanpassung wird erst ab 2023 gestellt werden.

An 4 Öffnungstagen des Recyclinghofes im November können alle BürgerInnen die Jahrespickerl für die bestehenden Biomülltonnen in der gewünschten Menge abholen. Das Pickerl muss auf jede Biomülltonne geklebt werden, sodass für die Abfuhrfirma klar ersichtlich ist, dass die Entleerung getätigt werden kann.

Für die BürgerInnen entstehen dadurch keine Mehrkosten und die bestehenden Biomülltonnen können weiterverwendet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, die Abholung von Kompost- bzw. Bioabfällen ab Jänner 2022 von der Firma Felix Troppmaier Transport GmbH laut vorliegendem Angebot durchführen zu lassen.

6. Beschluss Vergabe Asphaltierungsarbeiten Radweg Fischl

Der Achenseeradweg verläuft auch durch das Gemeindegebiet von Wiesing. Vom Inntalradweg durch das Gemeindezentrum bis an das Ortsende von Wiesing auf Gemeindestraßen, dann weiter ab der Wohnanlage Rofan bis Fischl auf einen geschotterten Feldweg und schließlich nach einer kurzen asphaltierten Strecke durch einen Tunnel entlang dem geschotterten Rodelweg bis zur Notburgkirche in Eben und zum Achensee.

Während der Waldweg über den Rodelweg weniger steil und als Radweg ganz gut geeignet ist, ist der kurze Abschnitt von Wiesing bis Fischl etwas steiler und schnell vom Regen ausgewaschen. Für diese ca. 400 m lange Schotterstrecke eignet sich eine Asphaltierung, um die Verkehrssicherheit und Attraktivität für Radfahrer zu erhöhen.

Dieses Vorhaben wurde auch ins laufende Radverkehrskonzept des PV Schwaz/Umgebung aufgenommen. Im Zuge der Gespräche zum laufenden Radverkehrskonzept, an denen für die Gemeinde Wiesing Bgm. Stv. Hermann Keiler und GR Sandro Daberto teilgenommen haben, wurden noch andere Mängel bezüglich Radstrecken aufgezeigt, wie z.B. eine sichere Verbindung nach Jenbach, die schlechte Verbindung nach Münster über den Camping Inntal oder die mangelhafte Beschilderung der Radwege.

Der Streckenabschnitt des Achenseeradweges zwischen Ortsrand Wiesing und Fischl liegt im Bereich des öffentlichen Gutes der Gemeinde und für die Asphaltierungsarbeiten wurde bereits ein Angebot eingeholt. Laut Auskunft der BH Schwaz ist dafür keine naturschutzrechtliche Bewilligung nötig.

Das Land Tirol, Abteilung Landesstraßen, fördert diese Maßnahme mit 60 %. Ein entsprechendes Ansuchen wurde von der Gemeinde bereits per Email gestellt. Die Zusage liegt ebenfalls bereits vor. Die restlichen 40 % der Kosten sollen zwischen der Gemeinde Wiesing und dem TVB Achensee aufgeteilt werden.

Eine Zustimmung zur Asphaltierung seitens der Gemeinde Jenbach für den Teilbereich auf Jenbacher Gemeindegebiet wurde ebenfalls eingeholt.

Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten soll eventuell in diesem Bereich auch noch die LWL Leitung verlegt werden. Gespräche mit der Fa. Volland werden dazu noch geführt.

Die Erlassung eines Fahrverbotes durch die BH Schwaz, Abteilung Verkehr, für das Teilstück des Radweges muss dazu noch beantragt werden. Dieses Ansuchen wurde bereits an die BH Schwaz übermittelt.

GR Michael Rott kritisiert in diesem Zusammenhang, dass die Engstellen auf dem Radweg, der durch das Dorf führt, viele Gefahren bergen. Es kommt zum Teil zu sehr gefährlichen Situationen.

Der Vorsitzende bringt dazu an, dass das Problem in vielen Gemeinden besteht, weil der Radsport derzeit extrem boomt und sehr viele RadfahrerInnen ihr Hobby ausüben. Er ist aber der Meinung, dass jeder auch Eigenverantwortung übernehmen soll, um möglichst Unfälle zu vermeiden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, das Teilstück des Achenseeradweges vom Ortsrand von Wiesing bis Fischl laut vorliegendem Angebot der Fa. STRABAG in Auftrag zu geben.

7. Beschluss Vergabe Sanierung Quellstube Schwarzbrunnen:

Die Quellfassung und Sanierung der Schwarzbrunnen muss noch im Herbst 2021 durchgeführt werden. Dies wurde bereits im Jahr 2009 im sogenannten Quellsanierungsplan dokumentiert und aufgenommen.

Die Kosten dafür sind im heurigen Budget mit einer Summe von 140.000 € veranschlagt.

Es liegen der Gemeinde bereits drei Angebote für die Sanierung der Quellstube, für die Baumeistertätigkeiten und für die Sanierungsarbeiten der Quellfassung vor.

Die Angebote wurden alle vorab von der Firma Wagner Consult geprüft und freigegeben. Speziell für die Baumeisterarbeiten sollen noch Nachverhandlungen geführt werden.

Im Bereich der Schwarzbrunnenquelle müssen noch Rodungsarbeiten auf dem Grundstück 965/10 von Herrn Unterladstätter Johann durchgeführt.

Herr Unterladstätter wird dafür von der Gemeinde entschädigt werden.

Die Arbeiten an der Schwarzbrunnenquelle sollen noch im Oktober 2021 durchgeführt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, die Vergabe der Arbeiten für die Quellsanierung Schwarzbrunnen laut vorliegenden Angeboten in Auftrag zu geben.

Sanierung Quellstube: Fa. ENREGIS Österreich GmbH in der Höhe von 19.157,50 € netto

Baumeistertätigkeiten: Bestbieter Fa. STRABAG AG in der Höhe von 32.861,49 € netto (exkl. Nachverhandlung)

Arbeiten Quellfassung – Kostenschätzung: Fa. Quellfassung Tyrol 21.663,49 € netto

8. Vergabe Asphaltierungsarbeiten – Ausbesserungen im Ortsgebiet - Ausschöpfung offener Bedarfszuweisungen 2021:

Für das Jahr 2021 stehen der Gemeinde Wiesing noch offene Bedarfszuweisungen für Asphaltierungsarbeiten in der Höhe von 77.000 € zur Verfügung.

Die Bedarfszuweisung soll unbedingt konsumiert werden.

Der Bauhofleiter Wolfgang Kerbl hat zwei Vorschläge für Bereiche in der Gemeinde gemacht, wo dringend Asphaltierungsarbeiten ausgeführt werden müssen.

In den Bereichen an der Straße zum M-Preis/TÜV und die Zufahrt zum Gewerbegebiet Larchwald/ Fahrsicherheitszentrum sollen notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Dazu wurde von der Fa. STRABAG AG ein Angebot in der Höhe von 61.292,58 € brutto eingebracht.

GR Hubert Klammer bringt an, dass auch im Bereich Bradl dringend notwendige Ausbesserungsarbeiten an der Straße durchgeführt werden sollten.

Der Vorsitzende erwidert darauf, dass mit den Arbeiten noch gewartet wird, weil in diesem Bereich die Ansiedlung eines größeren Betriebes geplant ist. Die Sanierung der Straße soll dann im Zuge des Bauvorhabens gemacht werden.

GR Stefan Danzl kritisiert den schlechten Zustand der Straße im Bereich Erlach. Auch dort wären dringende Sanierungsmaßnahmen nötig.

GR Christian Untermair schlägt vor, dass jeder Gemeinderat gerne die Planungen für die nötigen Straßenbaumaßnahmen ins nächste Budget einbringen könne.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, die Asphaltierungsarbeiten im Bereich M-Preis/ Tüv Süd und Gewerbegebiet Larchwald laut vorliegendem Angebot der Fa. STRABAG AG in Auftrag zu geben.

Damit kann die noch offene Bedarfszuweisung des Landes Tirol in der Höhe von 77.000 € noch in diesem Jahr ausgeschöpft werden.

9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Der neu gewählte Bürgermeister Stefan Schiestl informiert über folgendes:

- Das Land Tirol übermittelt regelmäßig die Impfquoten für Tirol. Die Gemeinde Wiesing liegt in der Rangliste der Gemeinden Tirols erfreulicherweise mit 66,79 % bereits vollständig Geimpfter an der Spitze dieser Liste.
- Die Leiterin des Kindergarten 1, Frau Gerlinde Scheicher, hat mit Email vom 06.09.2021 ein Ansuchen eingebracht.
Es sollen folgende Gegenstände für den Kindergarten 1 angeschafft werden:

2 Klapptische (je € 318,33)

10 Stühle (pro Stuhl ca. € 137 – 141)

für das pädagogische Personal. Derzeit müssen Teambesprechungen immer an den Kindertischen- bzw. -stühlen abgehalten werden.

Für den Garten:

4 Sitzgarnituren mit Metallgestell in Kindergröße (gesamt € 1630)

Die vorhandenen Sitzgarnituren wurden zur 4. Kindergartengruppe zum Container gestellt.

Für diese Einrichtungsgegenstände kann ein Förderantrag beim Land Tirol/ Elementarbildung gestellt werden. Es kann mit einer Förderung von ca. 50 % gerechnet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig die Gegenstände, die von der Kindergartenleiterin Frau Gerlinde Scheicher mit Email vom 06.09.2021 angesucht wurden, anzukaufen. Der entsprechende Förderantrag dazu soll gestellt werden.

- Es wird im September, voraussichtlich am 29.09.2021, eine weitere Gemeinderatssitzung stattfinden. Die Einladung dazu wird fristgerecht erfolgen.
- Die betreubare Wohnung von Frau Ehrenguber Leni in Dorf 32 wurde gekündigt. Das Kündigungsschreiben liegt der Gemeinde vor. Frau Ehrenguber wird in Zukunft im Altenwohnheim Vomp betreut.

Es liegt bereits eine Bewerbung für die Wohnung von Frau Peinstingl vor. Die Vergabe der Wohnung soll in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

- Die Gemeinde Buch hat die Einladung zum Gemeindevergleichskampf – Kleinkaliber samt Wanderpokal am 24.09.2021 übermittelt. Die Einladung wurde allen GemeinderätInnen per Email übermittelt.

GR Stefan Danzl:

GR Danzl erkundigt sich, ob es schon konkrete Überlegungen bezüglich des Baus einer gesamten Kinderbetreuungseinrichtung gäbe.

Er betont, dass ursprünglich geplant war, die vierte Kindergartengruppe so kurz als möglich im Container unterzubringen.

Bgm. Stv. erwidert daraufhin, dass zur Zeit alle vier Kindergartengruppen strukturiert und den Vorgaben entsprechend untergebracht sind.

Eine konkrete Planung bezüglich Errichtung einer neuen Kinderbetreuung soll zeitnah begonnen werden.

GR Danzl erkundigt sich, ob es schon einen Besichtigungstermin mit dem Land Tirol bezüglich der Lärmschutzwand Erlach gibt.

Der direkt angesprochene Alois Aschberger erwidert, dass es, wie bereits mehrmals erwähnt, Vorgespräche mit dem Land gegeben hat und dass eine fixe Kostenbeteiligung der Gemeinde Wiesing von 100.000 € vereinbart wurde.

Der Grundsatzbeschluss darüber wurde bereits in einer früheren Gemeinderatssitzung gefasst.

Es soll dazu noch einmal direkt mit dem Land Tirol, Abteilung Landesstraßenverwaltung, Kontakt aufgenommen werden.

GR Michael Rott:

GR Rott erkundigt sich bezüglich des Verfahrensstandes zur geplanten Deponie Astenberg.

Die Amtsleiterin informiert alle darüber, dass laut BH Schwaz, Dr. Löderle Wolfgang, ein Gutachten von einem Amtssachverständigen in Auftrag gegeben wurde. Sobald dieses der BH Schwaz vorliegt, wird es an die Gemeinde Wiesing übermittelt.

GR Alexandra Zingerle:

GR Zingerle kritisiert, dass die defekte Bank am Grünangerlweg noch nicht repariert wurde und dass die ursprüngliche Fußgängerführung (Absperrung für die Pferde) am Grünangerlweg am Waldrand liegt und entsorgt werden soll.

Der Bürgermeister Stv. fordert GR Zingerle auf, sich in Zukunft mit Anliegen dieser Art direkt an die Gemeindeverwaltung oder an den Bauhof zu wenden und dies nicht im Gemeinderat anbringen soll.

In diesem Zusammenhang bringt GR Klammer an, dass die Verbotsschilder am Grünangerlweg entfernt werden sollen, weil sie nicht offiziell verordnet wurden.

Die Amtsleiterin erwidert, dass aufgrund von zwei Beschwerden wegen der Rad- und Mopedfahrer am Grünangerlweg, Gespräche mit der BH Schwaz und mit dem Land Tirol, Abteilung Verkehr, geführt werden. Ein Fahrverbot kann nur beantragt werden, wenn vorher eine Stellungnahme von einem Verkehrsgutachter eingeholt wird.

Dies soll beauftragt werden. Danach werden weitere Schritte gesetzt.

GR Zingerle regt an, dass an den diversen Anschlagtafeln im Gemeindegebiet eventuell auch die Protokolle der Gemeinderatssitzungen veröffentlicht werden könnten. Außerdem kritisiert sie, dass die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen immer noch veröffentlicht sind, wenn die Sitzung bereits stattgefunden hat.

Die Amtsleiterin wird sich erkundigen, ob die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle an den jeweiligen Anschlagtafeln gesetzlich erlaubt ist.

GR Brigitte Wiedner:

GR Wiedner schlägt vor, bei der Einmündung ins Dorf von der Abfahrt beim Sportplatz eine Haltelinie als Markierung am Boden anzubringen. Vor allem Radfahrer übersehen die bestehende schwach gekennzeichnete Linie oft. Es entstehen dabei oft gefährliche Situationen, weil die Radfahrer die Linie einfach überfahren, ohne auf den Verkehr zu achten.

Amtsleiterin Mag. Martina Gasteiger:

Die Amtsleiterin informiert alle Anwesenden darüber, dass ab sofort, im Gemeindeamt Wiesing auch die Registrierung für die Handysignatur möglich ist.

Das Service wird von den Mitarbeiterinnen der Verwaltung angeboten.

Nähere Informationen dazu werden in der nächsten Gemeinderatssitzung veröffentlicht.

Alt-Bürgermeister Alois Aschberger:

Herr Aschberger meldet sich zu Wort. Er bedankt sich beim Gemeinderat und bei allen MitarbeiterInnen für die letzten 24 Jahre, in der er für die Gemeinde Wiesing als Gemeinderat und Bürgermeister tätig war. Er wünscht dem neuen Bürgermeister und der Gemeinde alles Gute und viel Erfolg für die nächsten Jahre.

10. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit:

11. Beschluss Kontokorrentkredit Umbau Gemeindeamt

Der Finanzverwalter Herr Huber Marcus erklärt dem Gemeinderat die Sachlage.

Prinzipiell muss der Kontokorrentkredit bzw. der Kontoverstärker abgeschlossen werden, weil die Gemeinden auf den laufenden Konten nicht ins Minus kommen dürfen. Im Prinzip wird dadurch ein Überziehungsrahmen vereinbart, der aufsichtsbehördlich genehmigt werden muss.

Von der BH Schwaz wurde ein möglicher Kontokorrentkredit in der Höhe von 285 000 € genehmigt, der im vollen Umfang angeboten wurde, jedoch nicht unbedingt voll ausgenutzt werden muss.

Die Laufzeit des Kontoverstärkers beträgt 1 Jahr (01.10.2021 bis 30.09.2022). Es wurden 3 Banken – die Raiffeisen Regionalbank Achensee eGen, die Sparkasse Schwaz AG und die Volksbank Tirol AG zur Angebotslegung eingeladen.

Der Gemeinde Wiesing wurden zwei Angebote, von der Raiffeisen Regionalbank Achensee und von der Sparkasse Schwaz AG, vorgelegt. Die Volksbank Tirol AG stellte kein Angebot.

Beide Angebote werden dem Gemeinderat am Beamer vorgebracht. Folgende Angebote wurden gestellt.

Raiffeisen Regionalbank Achensee: Kondition: Sollzinssatz 0,45% p.a. Fixzinssatz, Bearbeitungsgebühr: keine, Kontoführungsgebühr: EUR 12,48 p.Qu.

Sparkasse Schwaz AG: Kondition: 3-Monats-Euribor zzgl. 0,85% Aufschlag – sollte der 3-Monats-Euribor auf einen Wert unter 0% fallen, wird für die Zinssatzanpassung ein Wert von 0% herangezogen. Dies bedeutet, dass ein Mindestzinssatz von 0,85% p.a. verrechnet wird., Bearbeitungsgebühr: keine, Kontoführungsgebühr: keine

Der Überziehungsrahmen ist nötig, weil speziell im Herbst noch größere Zahlungen bezüglich des Umbaus des Gemeindeamtes zu tätigen sind. Der Umbau wurde relativ zügig durchgeführt und außerdem sind bei einigen Gewerken Baukostenüberschreitungen entstanden.

GR Klammer kritisiert, dass Baukostenüberschreitungen laut Aussagen vom Architekten Leutgeb im Voraus ausgeschlossen wurden und dies auch so bestätigt und beschlossen wurde.

GR Untermair betont, dass sich der Überprüfungsausschuss diese Überschreitungen im Detail anschauen und dem Gemeinderat dies dann zur Kenntnis bringen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig den Abschluss des Kontokorrentkredites für den Umbau des Gemeindeamtes nach vorliegendem Angebot bei der Raiffeisen Regionalbank Achensee in der Höhe von € 285.000,- mit dem Fixzinssatz von 0,45 p.a. - Laufzeit: 01.10.2021 bis 30.09.2022 .

12. Bericht des Überprüfungsausschussobmannes Christain Untermair über die Belegs- und Kassenprüfung vom 30.08.2021:

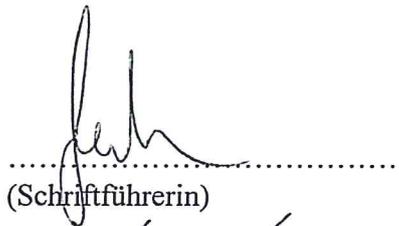
GR Christian Untermair bringt den Bericht von der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 30.08.2021 allen Anwesenden zur Kenntnis. Die Niederschrift und das Kassenprüfungsprotokoll wird allen Gemeinderäten mit dem Protokoll der heutigen Gemeinderatssitzung zugestellt werden.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

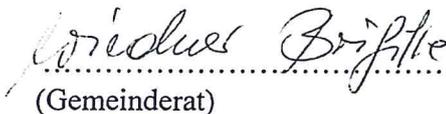
Wiesing, 13.09.2021



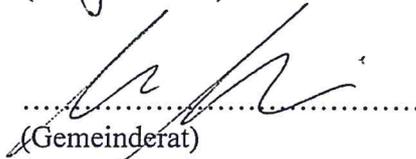
(Bürgermeister Stv.)



(Schriftführerin)



(Gemeinderat)



(Gemeinderat)